

Aller-Ohre-Verband

Gifhorner Rundschau	
Allerzeitung	X
Isernhagener Kreisblatt	

Datum:	10.06.2015
Aktenzeichen:	
Betreff:	Aller-Caching



DIE GEBIETSKOOPERATION ALLER-QUELLE STELLT SICH VOR

Gemeinsam handeln für mehr Lebensqualität!

Einmal im Jahr die 2010 vereinbarte EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erfüllt hat die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bis zum Jahr 2015 einen „guten Zustand“ der Binnengewässer (Flüsse, Seen, Flüsse und Bäche) nach der Klassifizierung sowie des Grundwasser zu erreichen. Mittelsziele und die Ziele, die Mitgliedstaaten mit der Zielvorgabe WRRL in das Nationalwasserwirtschaftsplan (NW) überführt wurden.



Flüsse, Seen und das Grundwasser müssen einen guten Zustand erreichen. Ein Qualitätskriterium für den guten Zustand der Binnengewässer ist die Zusammenfassung der Lebensgemeinschaften von Fischen, wirbellosen Tieren, Wasserpflanzen und Algen. Die physikalisch-chemische Wasserqualität und die Gewässerstrukturen kommen als ergänzende Kriterien hinzu. Für das Grundwasser sind die



Das Gebiet der Aller und ihrer Nebenflüsse ist durch eine Vielzahl von Wasserläufen, Feuchtgebieten und Mooren geprägt. Hier sind Kraniche, See- und Fischadler, Eisvogel, Fischotter, Eiber, Bachstelzen, Fischreiher, Lachse und Flussjungfer „zu Hause“. Darauf können wir stolz sein. Ihre Lebensräume für nachfolgende Generationen zu erhalten und zu verbessern ist unser gemeinsames Anliegen.

Die Gebietskooperation Aller-Quelle
Die der ökologischen Gewässerentwicklung sind die interessierten Verbände, Institutionen und Nutzergruppen in der Einzugsregion an den Planungen und in der Umsetzung der Maßnahmen zu beteiligen. Für die Einbindung der interessierten Öffentlichkeit wurde im Bereich Aller-Quelle die Gebietskooperation 14 (Aller, Ise und Nebenbäche) gegründet. Sie arbeitet an den Maßnahmen- und Beteiligungsplänen mit, diskutiert die Vorschläge für die Bewertung der Gewässer, entwickelt regional angepasste ökologische Verbesserungsmaßnahmen und trägt die Anliegen der WRRL in die Öffentlichkeit.

Allercaching: Otto Weichsler, Joachim Jördens und Silke Westphalen (v.l.) hoffen auf eine gute Beteiligung.

Photowerk (mat)

Allercaching: Bei Schatzsuche steht Wasser im Mittelpunkt

Aller-Ohre-Verband ruft Jugendliche zu **moderner Schnitzeljagd** auf

(ust) Geocaching ist eine Art moderner Schatzsuche, bei der ein GPS-Empfänger und Koordinaten aus dem Internet verwendet werden. Dabei gilt es Behälter zu finden, die andere Geocacher an schönen oder ungewöhnlichen Orten versteckt haben. Zum zweiten Mal ruft Gifhorns Aller-Ohre-Verband zu dieser modernen Schnitzeljagd auf: Allercaching ist das Motto.

„Wer in den Landkreisen

Gifhorn, Helmstedt und in der Stadt Gifhorn lebt und jünger als 19 Jahre ist, kann mitmachen“, hofft Silke Westphalen, ChefIn des Aller-Ohre-Verbandes, erneut auf eine tolle Resonanz. Otto Weichsler, Chef der Kreis-Wasserbehörde, und Joachim Jördens vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN) gehören ebenfalls zum Organisationsteam und zur Jury.

„Wenn ein Geocacher sich

mit Wasser beschäftigt oder ein Wasserfreund cachen ausprobieren, entsteht unser Allercaching“, will Westphalen mit der modernen Form der Schnitzeljagd jungen Menschen auch Wissenswertes über Flüsse, Seen und die wunderschöne Natur näherbringen.

Teilnahmebedingungen und weitere Infos gibt's ab sofort unter www.allercaching.de. Bis zum 15. Oktober können Einzelpersonen und Schülergruppen mitmischen. Hauptge-

winn: ein Geldpreis in Höhe von 200 Euro.

Im vergangenen Jahr machte bei dem Wettbewerb übrigens das Gymnasium Fallersleben das Rennen. „Die Internetseite zu dem Allercaching-Auftritt wurde von einer Gruppe der Preisträger des letzten Jahres überarbeitet“, freut sich Westphalen über die Unterstützung. Maßgeblich hätten die ehemaligen Abiturienten Tim Hondke und Benjamin Witte an der Seite mitgearbeitet.